

Neuropsychologie der Demenz

Dipl.-Psych. Jan Vetter, Psychologischer Psychotherapeut, klinischer Neuropsychologe (LPK)

Freitag, 10. September 2021, 11:00 – 18:30 Uhr

Samstag, 11. September 2021, 08:30 – 15:30 Uhr

Kursinhalt:

Dementielle Syndrome und -erkrankungen gehören in einer alternden Gesellschaft zu den größten Herausforderungen im Gesundheitswesen. Klinische Neuropsychologen sind in (Früh-)Erkennung, Differentialdiagnostik und Behandlung dementiell erkrankter Menschen eingebunden. Das Seminar soll einen Überblick über Definition, Symptomatik, Pathologie und leitliniengerechte Diagnostik von dementiellen Syndromen geben. Ausgehend von der häufigsten Demenzform, der Demenz vom Alzheimer-Typ, werden auch andere Syndrome wie vaskuläre Demenz, Lewy-Body-Demenz, frontotemporale Demenz, Demenz bei Morbus Parkinson, usw. besprochen und differentialdiagnostisch untereinander sowie von altersbedingten kognitiven Veränderungen abgegrenzt. Ein kurzer Überblick ergänzt verhältnismäßig seltene Demenzformen, etwa Demenz bei AIDS. Ebenso soll das Problem der differentialdiagnostischen Abgrenzung von anderen Erkrankungen, etwa der Depression, angesprochen werden. Wir beschäftigen uns mit Testauswahl und Anwendung der entsprechenden Verfahren, sowie der Analyse von Leistungsprofilen anhand von Fallvignetten. Diskutiert werden auch Implikationen wie Fahreignung bei Demenz, neuropsychologische Beiträge zur Frage der gesetzlichen Betreuung von dementiellen Personen, psychische Begleitsymptome wie etwa Depression, Aggressivität oder Verhaltensstörungen.

Die Vorstellung der aktuellen (symptomatischen) Therapieansätze bei Demenz, sowohl pharmakologischer, psychotherapeutischer als auch neuropsychologischer Art schließen das Seminar ab. In den letzten beiden Themenblöcken sollen dabei neben dem Blick auf die erkrankte Person auch die Belastung der Angehörigen sowie deren Beratung mit einfließen.

Die Wissensvermittlung erfolgt mittels Vortrag, Gruppendiskussion, Kleingruppenarbeit und Fallbeispielen. Eigene Fallbeispiele können mit eingebracht werden.

Organisatorisches:

16 UE, Anerkennung durch die GNP für Punkt 11 (Curriculum 2007), bzw. „Allgemeine Neuropsychologie“ (Curriculum 2017).

Literatur:

- Ames, D. O'Brien, J.T. & A.Burns (2017). Dementia. Boca Raton: CRC Press
- Jahn T. & Werheid K. (2015): Demenzen. In: „Fortschritte der Neuropsychologie“. Göttingen: Hogrefe.
- Mayer, W. & Barnikol, U. (2014). Neurokognitive Störungen im DSM-5. Nervenarzt, 85, 564-570.
- Münte, T.F. (2009). Neuropsychologische Defizite bei Demenzerkrankungen. In: „Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie“. Heidelberg: Spektrum.
- S3-Leitlinie Demenzen der DGN/DGPPN, 2016.